



(WO)MEN IN BUSINESS

# LASST FUNKEN SPRÜHEN!

**Dass Beate Tschirch Menschen inspirieren kann, glaubt man dank ihrer positiven Ausstrahlung sofort. „Leave a little sparkle, wherever you go“ ist einer ihrer Leitsätze. Wie jeder Mensch die Welt um ganz eigene Fünkchen bereichern kann, das zeigt sie in ihren Coachings, Yogastunden und mehr ...**

TEXT: CARMEN SCHNITZER

FOTO: ANGELIKA STEHLE

## „BEATE, WOHER WUSSTEST DU, DASS ICH GENAU DAS BRAUCHE?“

Nicht nur einmal hat die kreative Impulsgeberin und Yogalehrerin Beate Tschirch von ihren Schüler\*innen und Kund\*innen diesen Satz gehört. „Tja, keine Ahnung, woher“, erzählt sie fröhlich im Videochat. Die Gabe, sich in andere hineinzusetzen und bestimmte Energien oder Schwingungen sehr fein wahrzunehmen, besaß sie schon als Kind, allerdings dauerte es eine Weile, bis sie diese so zu nutzen wusste, wie sie es heute macht. Geholfen hat ihr dabei Yoga. Andere beginnen damit, um dem irdischen Hamsterrad etwas entgegenzusetzen und sich der geistigen Welt zu öffnen, bei Beate Tschirch war es eher umgekehrt. Nicht dass sie sich dank Yoga ins Hamsterrad katapultiert hat, das wäre sicher nicht Sinn der Sache, wohl aber hat es ihr zu mehr Bodenhaftung verholfen und – sie ist zur Macherin geworden. „Hättest du mich vor 20 Jahren kennengelernt, hättest du eine komplett andere Persönlichkeit getroffen“, erzählt sie. „Ich war sehr ätherisch, sehr meditativ, konnte stundenlang an eine weiße Wand starren, nach dem Motto: Ich bin im Nichts, und hier ist's schön. Klar hatte ich dabei auch großartige Erkenntnisse, aber erst Yoga hat mich gelehrt, mich mit dem Hier und Jetzt intensiv auseinanderzusetzen. Mit meinem eigenen Körper und meinem

eigenen Können.“ Dabei ist ihr Weg zum Yoga ungewöhnlich: Bis zu ihrer Yoga-lehrer-Ausbildung hatte sie es nämlich überhaupt nicht praktiziert! Stattdessen hatte die Mutter zweier Töchter etliche spirituelle Kurse belegt, von Astrologie über Edelsteinkunde, Meditation und Reiki bis hin zum Schamanismus. Wie viele Ausbildungen sie eigentlich noch machen wolle, habe ihr damaliger Mann gefragt und auch bei ihr selbst klingelte es langsam: „Wie wäre es, wenn ich endlich mal ins Machen komme?“ Und zwar nicht nur in Bezug auf Ideen anderer, die sie oft mit viel Enthusiasmus und Arbeitseifer, aber wenig persönlichem Gewinn unterstützte, sondern für sich selbst. Die nächsten Schritte ergaben sich nicht von allein, aber ganz natürlich, und heute ist die studierte Kommunikationsdesignerin stolze Besitzerin des eigenen Yogastudios Yogalover. Statt sich weiter „ins Nirvana zu meditieren“, ist ihr Motto nun: „Erkenne deine Talente und komm ins Machen! Entfalte dein Potenzial und mach die Welt dadurch ein bisschen schöner.“ Ihre Erkenntnisse vermittelt die Wiesbadenerin anderen Menschen in individuell entwickelten Erfolgcoachings, inklusive OCEAN-Persönlichkeitstest („Big Five“), auf Retreats, beim Aura-Reading und in ihren Yogastunden, wobei ihr eines immer wieder ganz wichtig ist zu betonen: „Yoga ist mehr als Asanas!“

## BEATE TSCHIRCH IM QUICK TALK

### **Hast du das Gefühl, dass vor allem Frauen den berühmten „Tritt in den Hintern“ oft gut brauchen können?**

In der Tat nehme ich sie meist als perfektionistischer wahr als Männer. Dadurch stehen sie sich oft selbst im Weg, trauen sich zum Beispiel nicht oder zögern, ihr Business zu starten, weil sie glauben, erst noch diese und jene Aus- oder Weiterbildung absolvieren zu müssen. Mir ging es selbst lange nicht anders. Dabei befinden wir uns ein Leben lang auf einer Lernreise. Besser als das ständige Zögern und „Besser-Werden“ ist, einfach mal loszulegen und zu schauen, was passiert!

### **Auch wenn es Hürden gibt ...**

Natürlich, die wird es immer geben. Im besten Fall lernst du etwas daraus. Wichtig ist es, Eigenverantwortung zu übernehmen. Du bist gefragt, wenn es darum geht, dein Leben zu gestalten. Du kannst nicht immer alles auf „die Umstände“ oder „die anderen“ schieben, wenn etwas nicht funktioniert. Ich bin für meine Kundinnen gerne das „schlechte Gewissen“: Wir entwickeln gemeinsam eine Vision, aber ihre Aufgaben muss jede selbst erfüllen, das kann ich ihr nicht abnehmen. Ich kann aber nachfassen, ob sich was verändert und was konkret.

### **Wer dich noch nicht kennt, für den hast du ein kleines Kennenlerngeschenk, nicht wahr?**

Genau, meinen „Magic Morning“. Wenn du dich auf meiner Seite [beatetschirch.de](http://beatetschirch.de) dafür einträgst, bekommst du gratis ein 3-Tage-Programm mit kleinen Meditationen und Inspirationen, mit denen du entspannt und gelassen in den Tag starten kannst. Bei Interesse können wir uns in einem kostenlosen, unverbindlichen Erstgespräch kennenlernen und analysieren, wie ich dich beim Machen unterstützen kann.

Mehr Informationen zu Beate Tschirch findest du hier:

[beatetschirch.de](http://beatetschirch.de) und [yogalover.de](http://yogalover.de)